

# Kokzidiostatika im Futter gegen den Kokzidiendruck bei Mastkaninchen

Diplomarbeit zum Agrotechniker - Höhere Fachschule Inforama

David Liechti

## Ziel

Die Kokzidiose ist eine der wichtigsten Krankheiten in der professionellen Kaninchenhaltung. Um dieser Verdauungskrankheit vorzubeugen, werden Kokzidiostatika eingesetzt. Ziel der Arbeit ist es, mit Hilfe eines Praxisversuches, die Auswirkungen des Verabreichens von Kokzidiostatika während der Säugezeit auf die Anzahl Oozysten im Kot, die Abgänge während der Mast, die Mastleistungen, sowie der Wirtschaftlichkeit mit Hilfe einer Mastauswertung zu untersuchen.

## Material und Methode

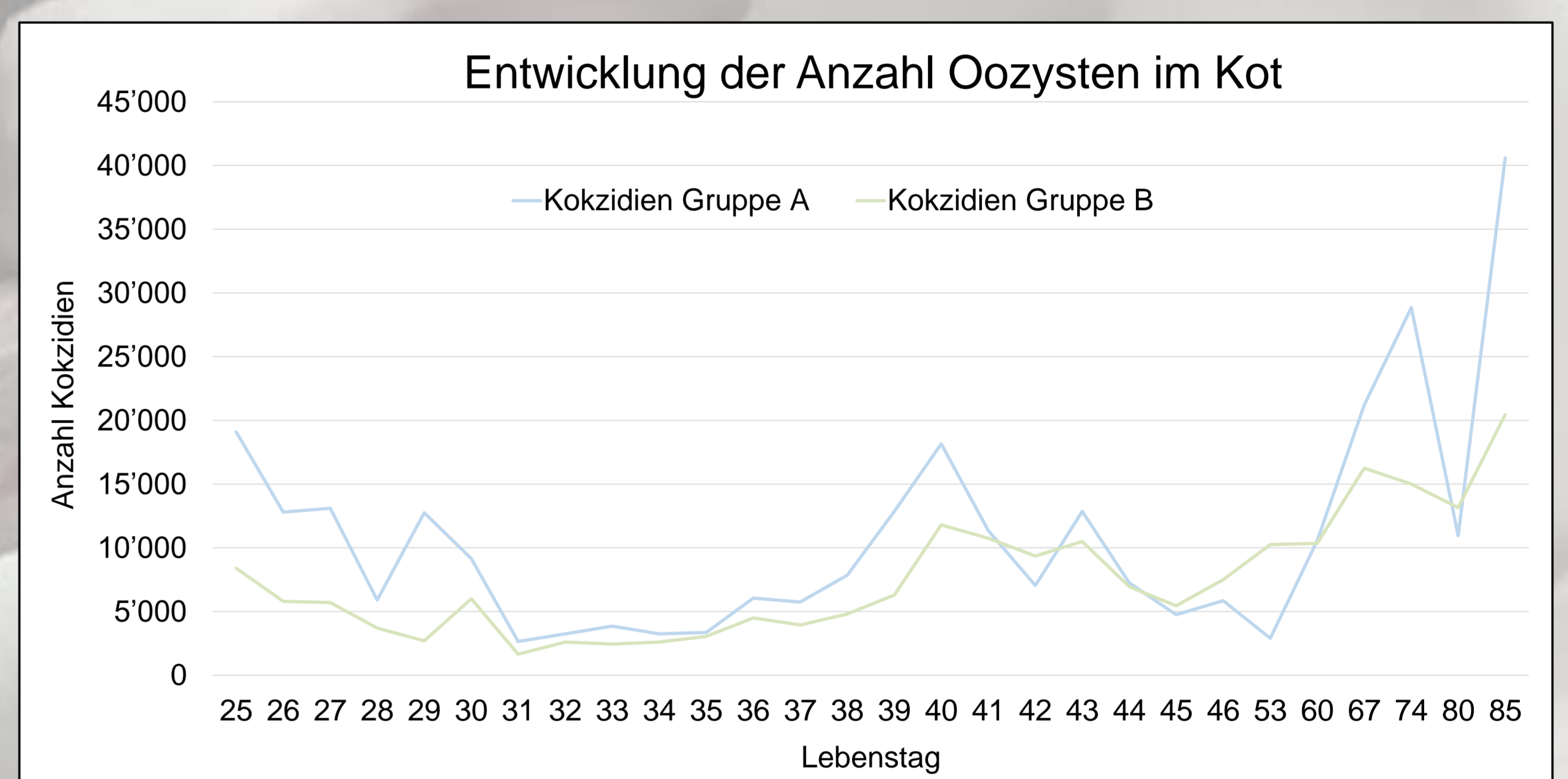
Als Basis für diese Arbeit wurde ein Praxisversuch geplant, durchgeführt und ausgewertet. Dieser Versuch bestand aus 2 Gruppen. Gruppe A erhielt bereits während der Säugezeit Futter mit Kokzidiostatika und Gruppe B erst während der Mast. Mit Hilfe des Flotationsverfahrens und eines Mikroskops konnten die Anzahl Oozysten pro gr Kot festgestellt werden. Diese Oozysten waren ausschlaggebend um die Entwicklung der Kokzidiose zu untersuchen. Weiter wurde das Tiergewicht und das gefressene Futter regelmässig erhoben. Mit diesen Werten konnte später eine Mastauswertung der Mastkaninchen durchgeführt werden. Die Abgänge wurden ebenfalls notiert.

## Ergebnisse

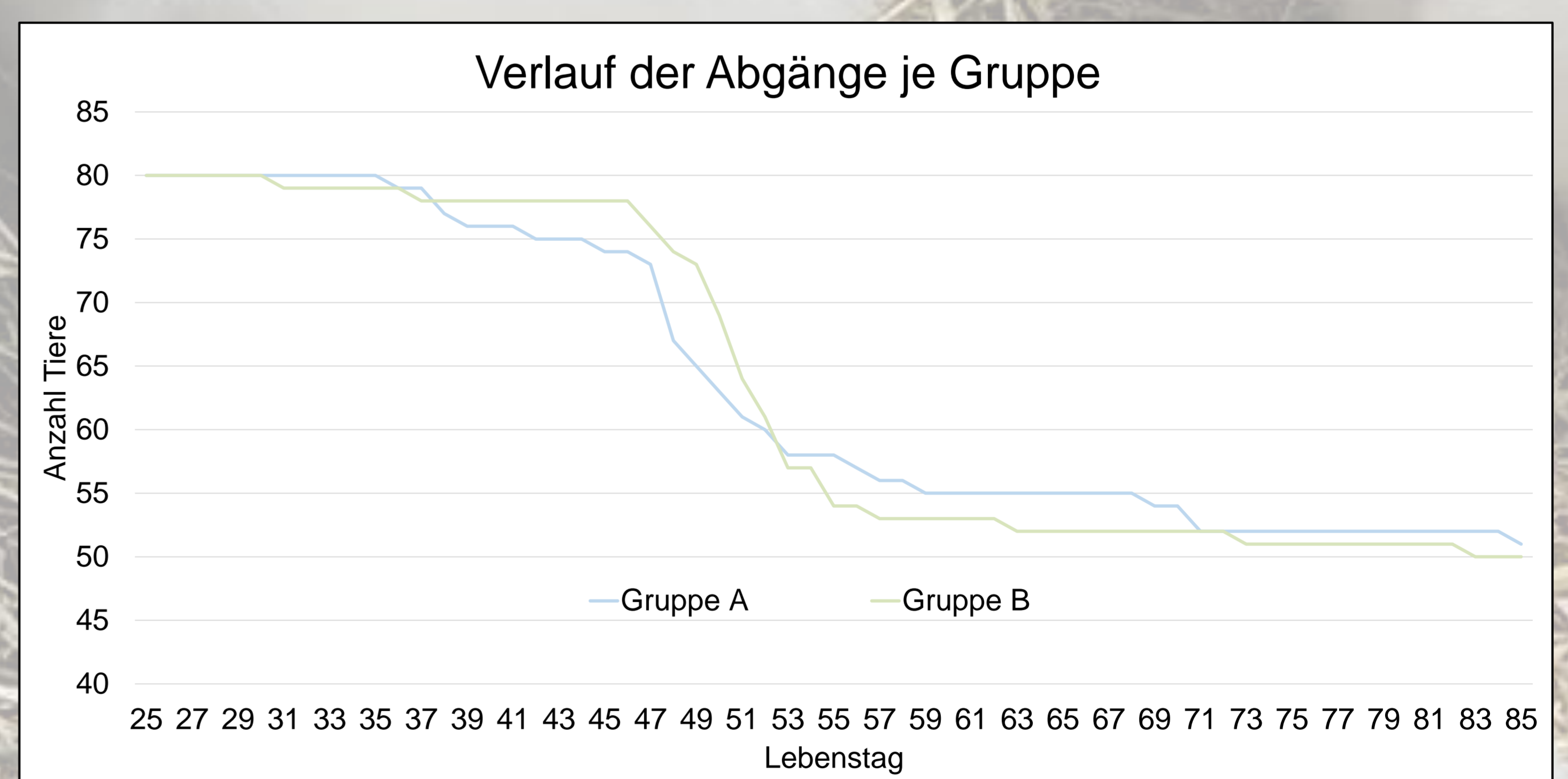
Die Ergebnisse aus dem Praxisversuch fielen nicht eindeutig aus. Die Differenzen zwischen den beiden Versuchsgruppen waren so gering, dass keine nennenswerten oder signifikanten Unterschiede zustande kamen. Die Entwicklung der Anzahl Oozysten im Kot hat gezeigt, dass die Versuchsgruppe B, welche erst ab der Mast Futter mit Kokzidiostatika erhielt, tendenziell einen tieferen Verlauf der Anzahl Oozysten im Kot und weniger Ausreisser hatte. Es gilt aber zu beachten, dass die Werte an Oozysten in diesem Versuch insgesamt sehr tief ausgefallen sind. So ist erst ab einem Wert von 45'000 Oozysten pro gr Kot von einem Ausbruch der Kokzidiose auszugehen. Bei dem Verlauf der Abgänge je Gruppe ist ersichtlich, dass bei beiden Gruppen sehr viele Abgänge zu verzeichnen waren. Die Abgangsrate betrug über 30 %. Mit einer Differenz von nur einem Abgang zwischen den Versuchsgruppen kann von keinem Unterschied die Rede sein. Die vorhandenen Kokzidien haben demnach die Kaninchen geschwächt. So konnten sich andere Bakterien wie Pasteurellen oder Coli-Bakterien ausbreiten. Was schliesslich zu der hohen Anzahl an Abgängen führte.

## Schlussfolgerungen

- Aufgrund der nicht signifikanten Unterschiede mussten sämtliche Arbeitshypothesen widerlegt werden.
- Anhand der Ergebnisse ist die Kokzidiose nicht ausgebrochen.
- Trotzdem war die Abgangsrate deutlich zu hoch.
- Durch die geschwächten Tiere konnten sich andere Krankheiten ausbreiten.
- Ein früher Einsatz von Kokzidiostatika ist einer von vielen Faktoren im Umgang mit der Kokzidiose.



Entwicklung der Anzahl Oozysten im Kot



Verlauf der Abgänge je Gruppe